Hessischer Skiverband
Bezirk 3

Protokoll der Herbsttagung vom 25.10.2017, Kassel, Vereinsgebäude WVC Kassel

Beginn: 19.00 Uhr

Teilnehmer: A.Mädler(1.Vors. Bez. 3 / TSV Retterode), K.Wald (2.Vors. Bez.3 / SC Helsa), U.Lohrmann (SC Helsa), M.Kukis (Webmaster Bez. 3) OSC Kassel, D. Schorer (Kasseler Skifreunde), M. Wilke (WSC Kassel), H.Speck (SC Meißner), C. Witte (OSC Vellmar), E. Göldner (OSC Vellmar).
Entschuldigt: V. Hirsch (SC Willingen), G. Heyser (Schriftführer Bez.3), D. Sobotta (Lehrwart Bez.3 / KSV Baunatal, F.Krumpholz (T.G.Großalmerode), B.Mädler (TSV Retterode), S.Blumenstein (OSC Kassel), V.Nagel (Tuspo Nieste)

TOP 1: **Begrüßung:** A. Mädler begrüßt alle Anwesenden. Keine Einwände zum Protokoll und der Tagesordnung.

Top 2: **Berichte des Vorstandes:**
Andreas Mädler berichtet, dass der Blitz in das Loipenhaus am Meißner eingeschlagen hat, die Webcam repariert werden muss und hofft, dass die Wintersaison mit Webcam gestartet werden kann.
Ein Motorschlitten wurde auf dem Meißner angeschafft. Das Loipenspurgerät wird von H. Speck dafür umgebaut.
Die Kooperation mit dem Naturpark Meißner ist weiterhin als positiv zu betrachten.
Andreas berichtet vom Verbandstag des HSV vom 10.09.2017 in Rotenburg a.F.
- sehr geringe Teilnahme der Hessischen Skivereine -
Die Eigenverantwortung der Skibezirke hat Priorität und wird auch für den Skibezirk 3 Voraussetzung sein.
Im Bezirk 3 ist die Position des Sportwart Alpin vakant.
Alpin: U.Lohrmann berichtet: siehe Anhang.
Lehrwart D. Sobotta: Bericht wird von Andreas Mädler vorgelesen:
Die Beteiligung an der Ski- und Snowboardfreizeit „Mountain Experience veranstaltet vom Jugendteam des Hess. Skiverbandes in Kooperation mit dem KSV Baunatal vom 14.-20.10.2017 in Ritzenried/Pitztal war unbefriedigend.
Eine Kooperation mit dem Stützpunkt Nord wird angeregt.
Die Bezirksfortbildung im Stubaital war mit 53 TN gut ausgebucht.
Skilift Hohes Gras: Der Fortbestand des Skiliftes ist aufgrund des Klimawandels fraglich.Hätte nur Sinn, wenn viel Kunstschnee produziert werden könnte.
Nordisch: Andreas Mädler berichtet über die Hess. Waldlaufmeisterschaft in Retterode am 16.09.2017, 120 Teilnehmer, individuelle Strecken, Blockstart, mehr Teilnehmer für 2018 wünschenswert.
Veranstaltung auf dem Meißner (z.B. Schnupperlanglauf) ist in Planung.

Berichte aus den Vereinen:
SC Meißner/Vockerode: Ob in der nächsten Saison die Pflege der Abfahrt „Schwalbenthal“ am Meißner von den Vereinen übernommen werden kann ist fraglich.
WSC Kassel: M.Wilke verweist auf das kommende Wochenende ; 50jähriges Jubiläum seines Vereines.

TOP 3: **Termine:**
27.-29.01.2018 Arge-NOW Meisterschaft Schüler in Maria-Alm/Hinterreit

03.-04.03.2108 Hessische Meisterschaften Kinder,Schüler,Jugend u. Aktive Maria-Alm/Hinterreit
24.02.-25.02.2018 Deutsche Senioren Masters Meisterschaften 2018 in Hochfügen
16.-19.11.2018 Bezirksfortbildung Skibez.3 mit Praxislehrgang Alpin im Stubaital
Termine für die Kids-Cup-Rennen werden noch genannt; Veranstaltung evtl. in Battenberg.

Skibörsen des Skibezirk 3 in 2017:
28.10 KSV Baunatal
29.10.FSK Vollmarshausen
04./05.11. Skiclub Helsa
04./05.11. OSC Vellmar
12.11. SC Meißner
12.11. SC Bromskirchen.

TOP 4: Termin Frühjahrstagung: **19.04.2018** Gaststätte MOLOS, Nebenraum WVC
Ende: 20:30 Uhr

Anhang: Bericht Stützpunkt Nord Saison 2017/18

Protokoll: E. Göldner / M.Kukis

Bericht Stützpunkt Nord Saison 2017/18 Stand 07.10.17

Durchgeführte Trainingsmaßnahmen 2017/18:

1. Vielseitigkeitstraining/Techniktraining:
25.-28.05.17 Himmelfahrt (Anreise 24.05.17) Stubaier-Gletscher + Koordinationstraining und Einweisung in die Sommer-Trainingspläne.
-> 21 Athleten, Trainer Gustl, Mario und Marc

15.-18.06.17 Fronleichnam (Anreise 14.06.17) Stubaier-Gletscher + Koordinationstraining und Einweisung in die Sommer-Trainingspläne.
-> 21 Athleten, Trainer, Gustl, Marc und Andi

3. Vielseitigkeitstraining/Techniktraining:
28.-30.07.17 Skihalle Amnéville-Les-Thermes Frankreich (Anreise 27.07.17***)***
-> 15 Athleten, Trainer Gustl und Marc

09.-10.09.17 Skihalle Amnéville-Les-Thermes Frankreich (Anreise 08.09.17)
-> 19 Athleten, Trainer Gustl, Luis und Andi

4. Techniktraining/Stangentraining:
30.09.-03.10.17 Hintertuxer Gletscher (Anreise 29.09.17)
-> 22 Athleten, Trainer Gustl, Daniel und Andi

Kommende Trainingsmaßnahmen 2017/18:

Alle hier aufgeführten Trainingsmaßnahmen werden nicht mehr durch den HSV SP-Nord ausgeschrieben und durchgeführt, sondern werden als reine Privattrainings durch die Alpinschischule Neustift angeboten. Dazu im Rückblick und der Vorausschau mehr.

14.-21.10.17 Herbstlehrgang Stubaier-Gletscher (Anreise 13.10.17)

5. Renntraining
10.-12.11.17 (Anreise 09.11.17) Pfelders Südtirol
25.-26.11.17 (Anreise 24.11.17) Stubai oder Zillertal
15.-17.12.17 (Anreise 14.12.17) Stubai oder Zillertal
08.-11.01.18 (Anreise 07.01.18) Ort offen

Rückblick und Vorausschau:

Wie Ihr bereits im letzten Bericht lesen konntet, wurden wir bereits zum Saisonabschluss 16/17 in Krimml mit Anfragen von Eltern und unserem Sportwart Thomas Brenzel konfrontiert, weitere Athleten am Stützpunkt Nord anzuschließen und zu trainieren, womit wir konkret bei einer Stützpunktmannschaft von 28 Athleten gewesen wären. Da wir in einer Stützpunkt-Trainersitzung bereits gemeinsam im Vorfeld entschieden hatten, ab unserem Himmelfahrtlehrgang auch jüngere Jahrgänge in unser Trainingskonzept mit einzubeziehen, um damit auch den Eltern von Kindern in unterschiedlichen Jahrgängen und Rennklassen die Möglichkeit einer gemeinsamen Anlaufstelle zu bieten, konnten wir sowohl den Eltern als auch dem Sportwart zusagen. Bis einschließlich dem Lehrgang vom 30.09.-03.10.17 in Hintertux haben wir diese Zusage auch eingehalten.

Um den zusätzlichen Trainingsteilnehmern gerecht zu werden und nicht an Qualität zu verlieren, haben wir mit Sebastian Schröder (SC-Helsa, Staatl. Gepr. Österreichischer Skilehrer) und Daniel Sobotta (KSV-Baunatal, Hess. Landeslehrteam) zwei weitere HSV Trainer für unser Team gewinnen können und seitens der Alpinschischule Neustift konnten wir noch Andi hinzu gewinnen, der vergangene Saison noch in Japan die Japanische Versehrten-Nationalmannschaft trainierte.

Leider gab es bei dem Thema der Förderung der Athleten und der Stützpunkte erhebliche Differenzen sowie Unklarheiten, die dazu führten, dass wir uns im Anschreiben an die Eltern mit einem Präsidiumsbeschluss konfrontiert sahen, der uns eine weitere Arbeit in dieser Form unmöglich macht, ohne gegen die Neuausrichtung des HSV zu verstoßen. Alle kritischen Punkte, die den Athleten durch eine Zuordnung zum SP Nord entstehen würden, sind im Anschreiben genannt; ich zitiere:

"Nun stellte sich am Ende der Saison 2016/17 heraus, dass sich ein großer Teil der hessischen alpinen Rennläufer dem Stützpunkt Nord anschließen wollte. Eine Konzentration von 30 oder 40 Rennläufern an einem Stützpunkt hat erhebliche Konsequenzen – wie z.B. deutlich höherer Personalbedarf, keine homogene Trainingsgruppe mehr, deutliche Schwächung der anderen Stützpunkte, kaum noch Einbindung der Heimatvereine der Athleten möglich, wöchentliche (Sommer-)Trainingsangebote können de facto nicht wahrgenommen werden.
Diese Entwicklung steht der Intention unserer Neuausrichtung deutlich entgegen und kann daher nicht im Sinne des Verbandes sein. Das Präsidium musste daher eine Lösung finden, die praktikabel und zukunftsfähig ist. Aus diesem Grund wird mit Beginn der Saison 2017/18 die Stützpunktzugehörigkeit des Athleten durch die jeweilige Vereinsmitgliedschaft bestimmt"

Wir waren in der Vergangenheit immer der Überzeugung, im Sinne des HSV den Athleten am Stützpunkt Nord ein sehr professionelles und planbares Trainingskontingent von bis zu 33 Schneetagen zu bieten. Dass dies von Erfolg gekrönt wurde, dafür sprechen die Leistungen und Platzierungen unserer Athleten sowie das immer größer werdende Interesse, bei uns mittrainieren zu dürfen. Auch möchten wir nicht, dass die bei uns trainierenden Athleten Repressalien in ihren Heimatvereinen oder ihren Regionen erleiden müssen und dort nicht mehr trainiert werden, wie uns bereits von einigen Eltern mitgeteilt wurde und was sich mit Aussagen von ASA Mitgliedern in der letzten ASA Sitzung deckt.
Die Argumente der Mitglieder des Gremiums, die gegen eine von den Eltern und Athleten gewünschte Zuordnung zum SP-Nord genannt wurden, wie z.B. keine homogene Trainingsgruppe, wurden offensichtlich nicht durch Stellungnahmen der betroffenen Athleten bzw. deren Eltern untermauert. Bei mir und unseren Trainern hat niemand nachgefragt oder sich gar vor Ort ein Bild unserer Arbeit verschafft. Unsere Bereitschaft, wieder die alpine HSV Kadermannschaft bei uns zu betreuen und zu trainieren, stieß in der letzten ASA Sitzung ebenfalls nur auf Ablehnung und uns wurde darüber hinaus vorgeworfen, Athleten anderer Stützpunkte abzuwerben, so aufgenommen unter Punkt 6 in das ASA Protokoll vom 22.05.17.

Die fehlende Anerkennung und das Misstrauen seitens des Präsidiums und des ASA für unser Trainingskonzept und die Tatsache, dass aufgestellte Regeln wie die festgeschriebene freiwillige Zuordnung der Athleten zu dem SP, der für sie das beste Programm bietet, aufgeweicht wurden, hat uns nach langen Beratungen im Kreise der Trainer und Stützpunktleitung zu dem Ergebnis gebracht, das überregionale Training und die Rennbetreuung nach dem Hintertux-Training einzustellen, um somit auf keinem Fall dieser Neuausrichtung des HSV entgegenzustehen, bei der wir leider außen vor gelassen wurden. Uns am SP-Nord sind nach der "Zwangszuordnung" nur noch 3 Athleten geblieben, was nach Statut alpin ja eigentlich zur Aberkennung des Stützpunktstatus führen müsste, die auch von mir auch beantragt, jedoch abgelehnt wurde.

sensa® by HÜBNER GROUP

Wir vom SP-Nord werden uns gemäß der vom Präsidium gewünschten Neuausrichtung mit ganzer Kraft regional in den Vereinen und im Bezirk 3 engagieren.

Entgegen anders lautender Meinungen wurden die HSV Athleten und Eltern, die in Hintertux anwesend waren, über unsere Entscheidung von mir sachlich informiert. Über den SP Verteiler wurde diese Aussage nochmals in schriftlicher Form von mir verteilt, um auch die nicht in Hintertux anwesenden Trainingsteilnehmer zu informieren. Damit den uns verbundenen Athleten nun in der Saisonvorbereitung und darüber hinaus kein Trainingsrückstand entsteht, wird die Schischule Neustift als unser langjähriger, verlässlicher und professioneller Partner das komplette ursprünglich vom SP-Nord geplante Trainingsprogramm durchführen.

An dieser Stelle möchte ich mich wieder bei allen unseren Trainern, Eltern, Gönnern und Helfern bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir eine solch professionelle Ganzjahresbetreuung 2017 auf Schnee absolvieren konnten.

Gruß Ulf Lohrmann

sensa® by HÜBNER GROUP